Kommunale Wärmeplanung für die Gemeinde Böbrach

Veröffentlichung der Ergebnisse der Bestandsanalyse gemäß § 13 Abs. 2 i. V. m. § 15 Wärmeplanungsgesetz

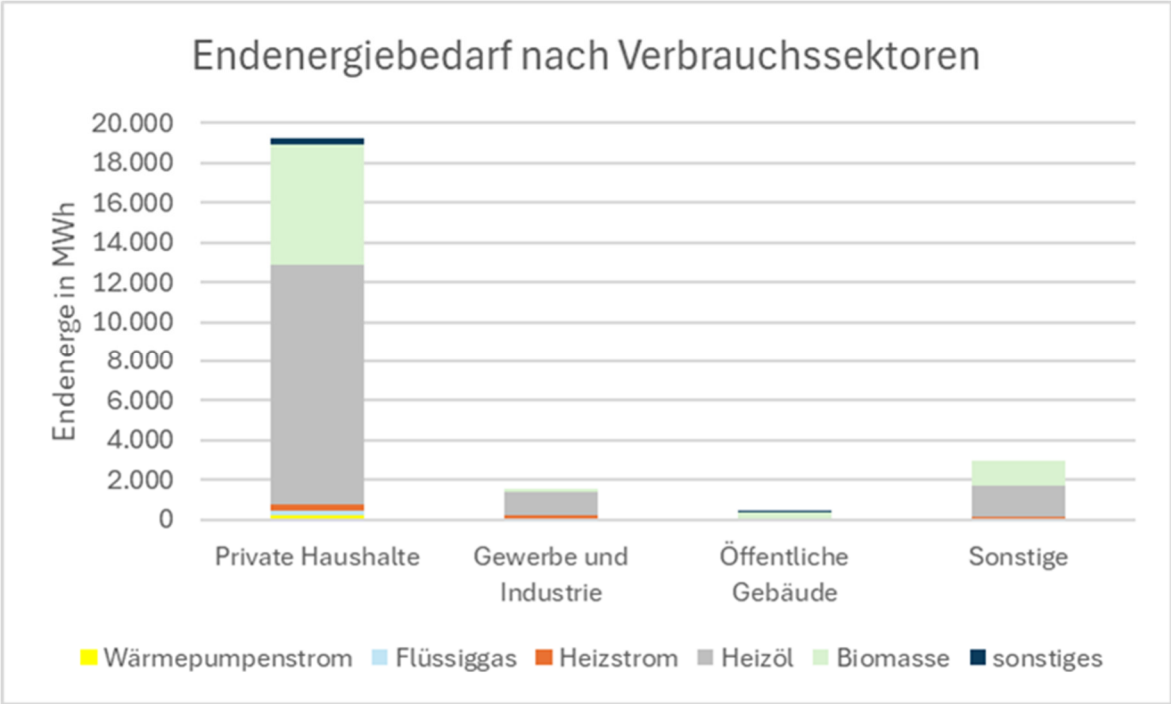
Die Analyse des Ist-Zustandes im Rahmen der Kommunalen Wärmeplanung ist weitestgehend abgeschlossen. Änderungen können weiterhin über die Projektphasen hinweg im Rahmen der Akteursbeteiligung vorgenommen werden. Die nachfolgend vorgestellten Ergebnisse sind als vorläufig zu betrachten.
Für die Bestandsanalyse wurden vielfältige Datenquellen ausgewertet, wobei der Fokus auf Verbrauchsdaten lag. Der Datenschutz hatte oberste Priorität: Die Verarbeitung der Daten erfolgte in einem geschützten Bereich. Die Veröffentlichung erfolgt ausschließlich in aggregierter Form, sodass keine Rückschlüsse auf einzelne private Gebäude oder Personen möglich sind. Als kleinste Einheit dienen eigens definierte Gebäudeblöcke, die jeweils mindestens fünf beheizte private Gebäude umfassen.

1. Ziele:

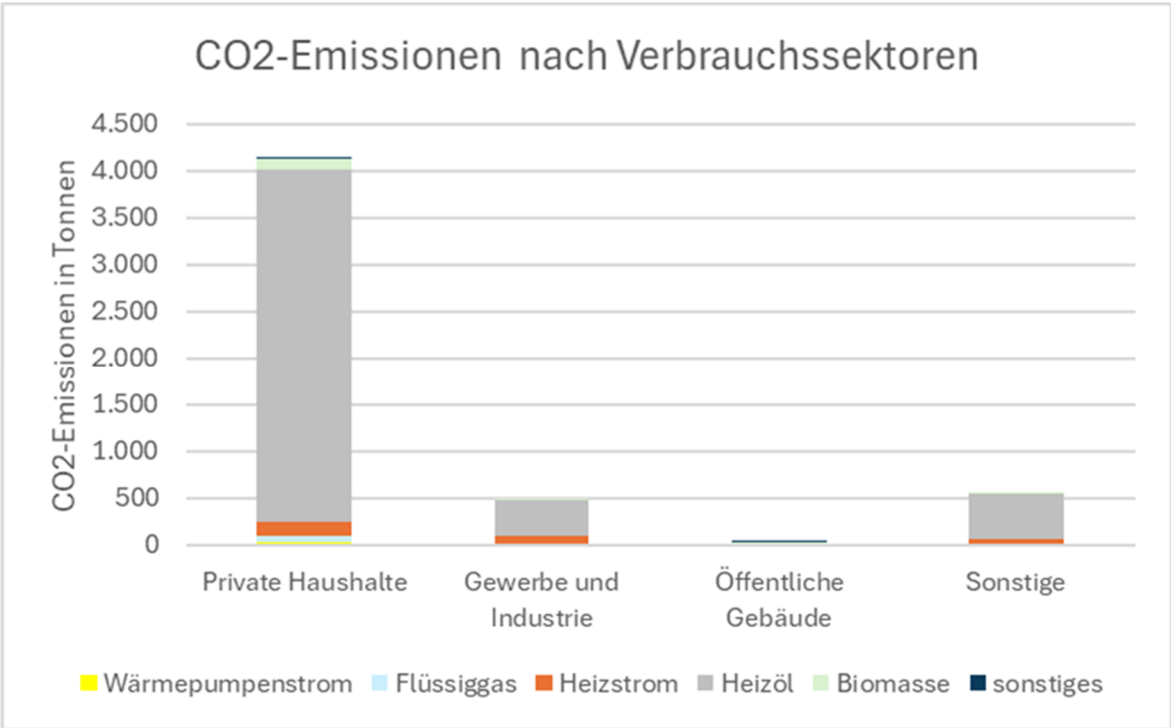
Das Ziel der Bestandsanalyse ist die Erfassung und Bewertung der aktuellen Wärmeversorgungssituation als Grundlage für die Entwicklung von Zielszenarien. Dazu gehört die Ermittlung des aktuellen Wärmebedarfs und -verbrauchs, die Analyse bestehender Wärmeerzeugungsanlagen sowie die Erfassung relevanter Energieinfrastrukturen im beplanten Gebiet.

2. *Textliche und grafische Darstellungen der Bestandsanalyse*

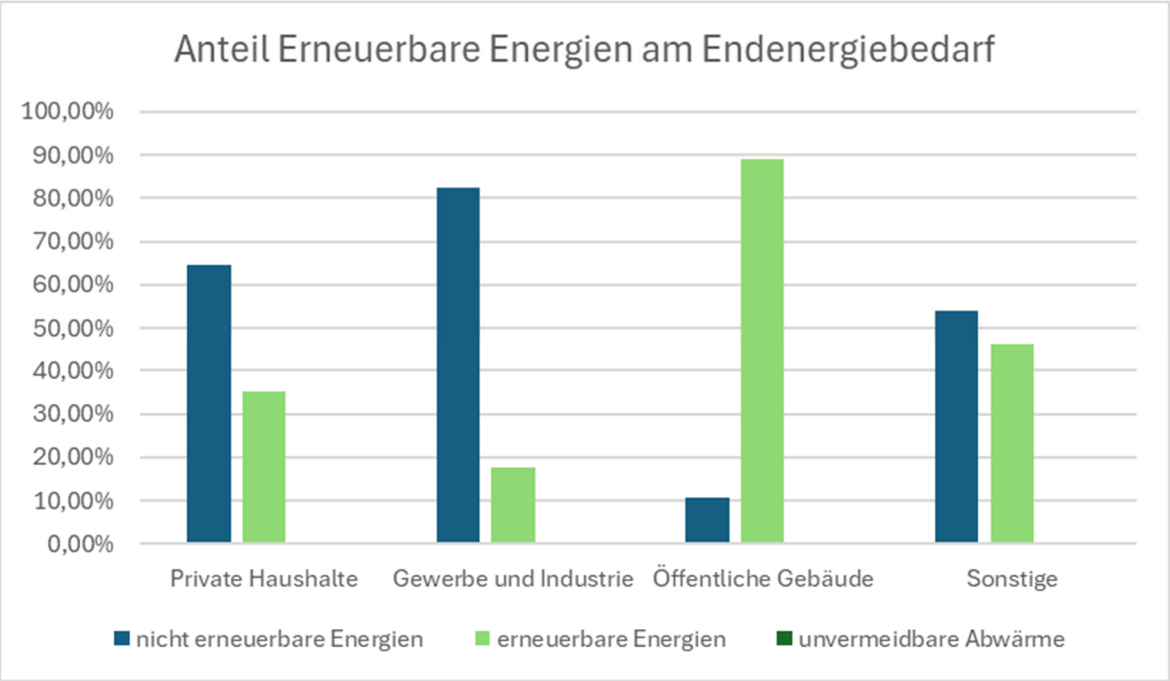
2.1 Endenergiebedarf nach Energieträger und Endenergiesektoren:



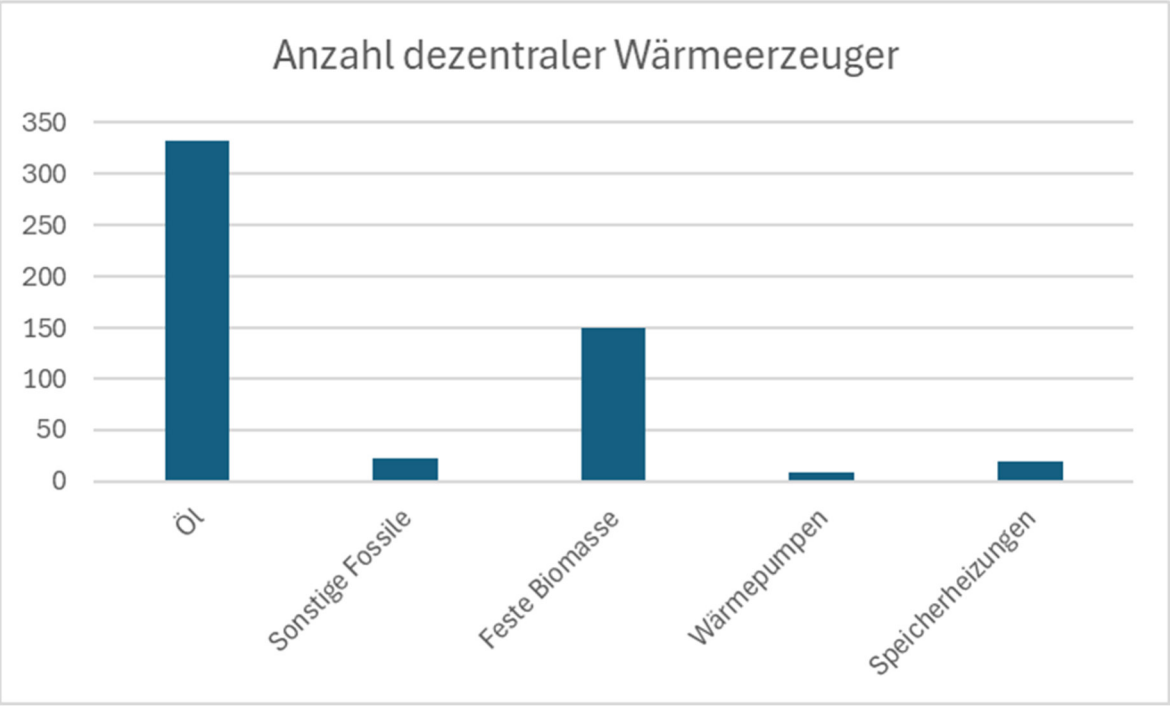
2.2 Treibhausgasemissionen in Tonnen Kohlenstoffdioxid-Äquivalent:



2.3 Anteil erneuerbarer Energien und unvermeidbare Abwärme am Endenergiebedarf:



2.4 Anzahl dezentraler Wärmeerzeuger nach Art der Wärmeerzeugung:



3. *Kartografische Darstellungen der Bestandsanalyse*

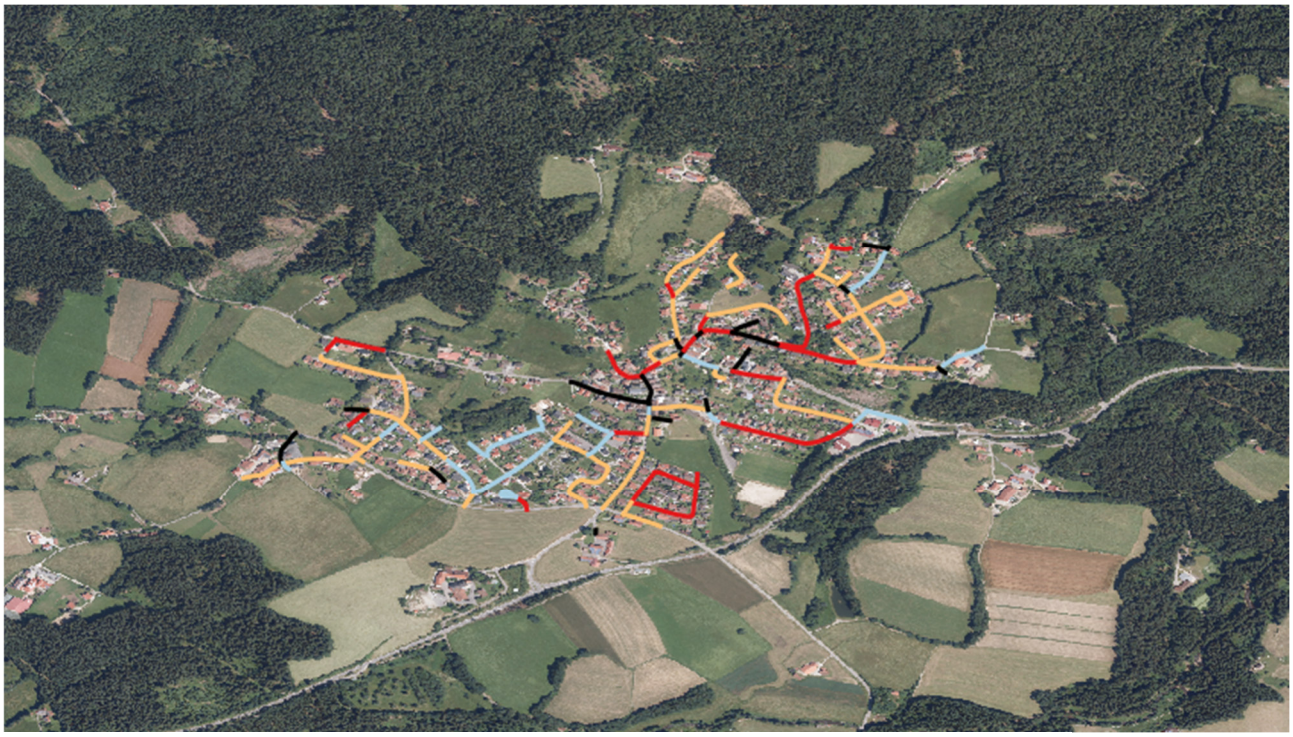
3.1 Wärmebedarfsdichten in MWh/ha:



Wärmebedarfsdichte baublockbezogen (in MWh/ha*a)

- 0 - 70 | Kein technisches Potenzial
- 70 - 175 | Richtwert von Wärmenetzen in Neubaugebieten
- 175 - 415 | Richtwert von Niedertemperaturnetzen im Bestand
- 415 - 1050 | Richtwert für konventionelle Wärmenetze im Bestand
- > 1050 | Sehr hohe Wärmenetzeignung

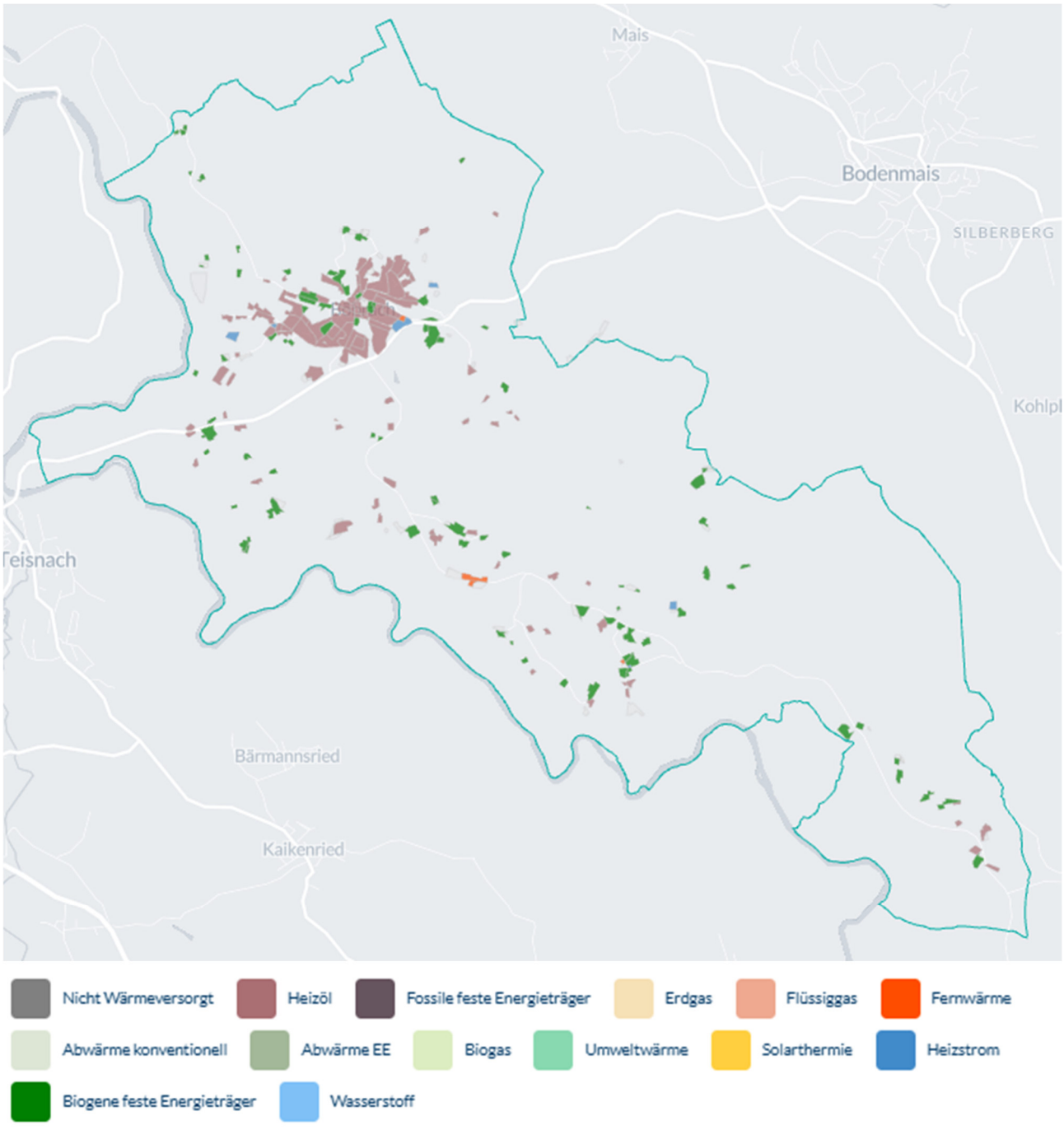
3.2 Wärmeliniendichten in MWh pro Meter:



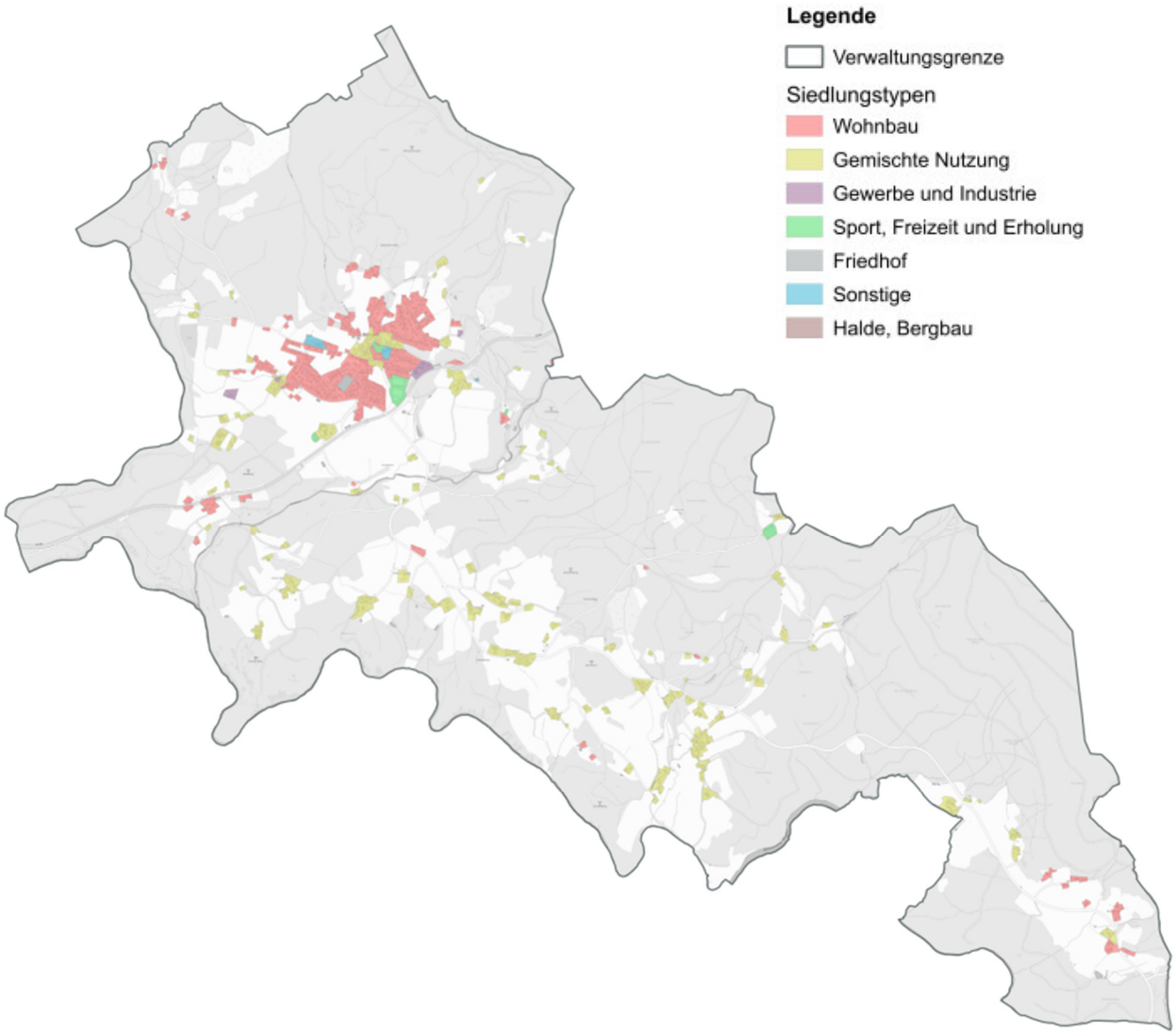
Wärmeliniendichte (in MWh/tm*a)

kleiner 0,70	kein technisches Potenzial
0,70-1,50	Empfehlung für Wärmenetze bei Neuerschließung von Flächen für Wohnen, Gewerbe oder Industrie
1,5 -2,0	Empfehlung für Wärmenetze in bebauten Gebieten
größer als 2,0	Wenn Verlegung von Wärmenetzen mit zusätzlichen Hürden versehen ist z.B. Straßenquerungen, Bahn- oder Gewässerquerungen

3.3 Überwiegender Energieträger am Endenergieverbrauch:



3.4 Überwiegender Gebäudetyp



3.5 Überwiegende Baualterklasse

